

Apache Lenya - Open Source CMS

Apache Lenya erfüllt höchste Ansprüche: Dieses innovative, auf Java und XML basierende Enterprise-CMS ist seit 2004 ein Top-Level-Projekt der Apache Software Foundation (<http://lenya.apache.org>).

Weitere Informationen: Features | Architektur | Screenshots

Die Vorteile von Apache Lenya

Durch zielgerichtete und medienoptimierte Distribution können Inhalte ihre volle Wirkung entfalten. Apache Lenya ermöglicht es Ihnen, Inhalte entsprechend ihrer Semantik aufzubereiten. XML-basierte Datenhaltung und offene Standards bilden die optimale Grundlage für leistungsfähige, dynamische Cross-Media-Publishing-Applikationen auf der Basis flexibler, transparenter Open-Source-Komponenten.

- **Medienübergreifendes Publizieren:** ermöglicht CI-konformes, medienübergreifendes Publizieren in unterschiedlichen Formaten.
- **Hohe Gestaltungsfreiheit:** führt durch eine flexible Präsentationsschicht zu mehr Innovation
- **Einfache Integration:** erlaubt eine einfache Integration in bestehende Applikationen
- **Grössere Unabhängigkeit:** verhindert Abhängigkeiten bei späterer Migration der Daten
- **Keine redundanten Daten:** sorgt durch Single-Source-Publishing für zielgruppengerechte, in sich widerspruchsfreie Kommunikationsmedien

Geschichte

Der Urvater von Apache Lenya, XPS (Extensible Publishing System), wurde als Online-Redaktionssystem der Neuen Zürcher Zeitung entwickelt. Die Kernfunktionalität des Systems orientiert sich an den Anforderungen des täglichen Einsatzes im redaktionellen Multi-User-Betrieb. Besonderes Augenmerk wurde auf robuste Schnittstellen gelegt, da täglich umfangreiche Inhalte aus verschiedenen Quellen in das Redaktionssystem importiert werden mussten. Als Format der Datenhaltung wurde von Anfang an auf XML gesetzt. Da für diese Technologie innerhalb kurzer Zeit ein umfangreiches Angebot an qualitativ hochwertigen Open-Source-Komponenten verfügbar war, konnte die gesamte Prozesskette der Inhaltserstellung und -verarbeitung sehr kostengünstig und schnell realisiert werden. Die Validierungsmöglichkeiten von XML ermöglichten es, den Import externer Daten extrem robust zu gestalten.

Der Kern des Systems, die XPS-Komponenten zur XML-Verarbeitung, wurden durch das innovative und populäre XML-Publishing-Framework Apache Cocoon abgelöst. Nicht zuletzt durch diesen Schritt entstand eine starke Bindung an die Open-Source-Community der Apache Software Foundation. Nach einer einjährigen Inkubationsphase wurde das CMS im Frühling 2004 als Top-Level-Projekt Lenya in die ASF aufgenommen.

Ausrichtung und Einsatzbereich

Wie die meisten erfolgreichen Systeme wuchs auch Lenya an den Anforderungen der Unternehmen und Organisationen, in denen es eingesetzt wurde. In den ersten Jahren wurde die Entwicklung vor allem durch die Neue Zürcher Zeitung und die Universität Zürich vorangetrieben und geprägt. Später wurde es auch in anderen grossen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen eingesetzt. Zahlreiche Projekte mit unterschiedlichem Fokus führten — neben der kontinuierlichen Verbesserung und Stabilisierung der Kernfunktionalität — zu einer Erweiterung des Einsatzbereiches, insbesondere in den Bereichen **EAI (Enterprise Application Integration)** und **Cross-Media-Publishing**.

Das typische Einsatzszenario von Apache Lenya ist die Website eines grösseren Unternehmens oder einer Organisation. Verschiedene Abteilungen haben unterschiedliche Anforderungen an die Funktionalität. Es gelten hohe Qualitätsstandards; deren Einhaltung kann jedoch mangels Ressourcen nicht manuell geprüft und muss daher vom Redaktionssystem sichergestellt werden. Das Deployment und die Wartung der Applikation wird durch eine zentrale IT-Abteilung übernommen, ebenso der Nutzersupport und die Schulung der Redakteure. Im CMS verwaltete Inhalte müssen in verschiedenen Medien bereitgestellt werden können; auch hier gelten restriktive CI-Richtlinien.

Die Kernfunktionalität des Produktes besteht darin, einem verteilten Team von Redakteuren die gemeinsame Erstellung und Verwaltung einer umfangreichen Website zu ermöglichen. Während sich jedoch viele andere Systeme darauf konzentrieren, den Nutzern möglichst viele Freiheiten und Features bei der individuellen Gestaltung ihres persönlichen Bereiches der Website zur Verfügung zu stellen, steht bei Lenya das **homogene Gesamtbild des Internetauftritts** im Vordergrund.

Eine besonders hohe Priorität hat die **Einhaltung unternehmens- bzw. organisationsweiter Richtlinien** bzgl. der inhaltlichen und optischen Gestaltung. In Lenya wird dieses Ziel durch die Kombination restriktiver, an der Semantik orientierter Inhaltsformate mit umfangreichen und flexiblen Möglichkeiten der automatisierten Aufbereitung erreicht. Auf diese Weise kann das System gewährleisten, dass alle Ausgabemedien jederzeit auch ohne manuelle Prüfung einem **hohen Qualitätsstandard** genügen. Die inhaltliche Qualität wird durch einen auf innerbetriebliche Prozesse zugeschnittenen Workflow sichergestellt. Da das zugrunde liegende Publishing-Framework Apache Cocoon auf den Einsatz als Middleware zugeschnitten ist, gestaltet sich die Implementation von Schnittstellen zu externen Systemen besonders einfach. Typische Beispiele sind die Integration von Translation-Memory-Systemen in den Dokumenten-Workflow sowie die dynamische CI-konforme Aufbereitung von Daten aus Legacy-Systemen zur Einbindung in verschiedene Ausgabemedien.

Technische Rahmenbedingungen

Die technologische Basis von Apache Lenya orientiert sich an zwei sehr unterschiedlichen Anforderungsprofilen. Einerseits muss das Produkt den hohen Anforderungen bzgl. Betriebssicherheit, Performance und Skalierbarkeit im Enterprise-Einsatz genügen. Andererseits muss es einfach zu installieren und zu warten sein, um die Einstiegsschwelle für neue Mitglieder der Open-Source-Community möglichst niedrig zu halten. Ausserdem muss es möglich sein, schnell und unkompliziert neue Websites in Betrieb zu nehmen, die bereits bestehende Layout-Vorlagen verwenden.

Für den Betrieb von Apache Lenya wird lediglich Java 1.4 vorausgesetzt. Der Servlet-Container Jetty wird bereits mitgeliefert, es kann jedoch auch ein beliebiger anderer Servlet-Container, z.B. Apache Tomcat, eingesetzt werden. Da sämtliche über das CMS verwaltete Inhalte direkt im Dateisystem abgelegt werden, wird für die Standard-Installation keine zusätzliche Datenbank-Applikation benötigt.